



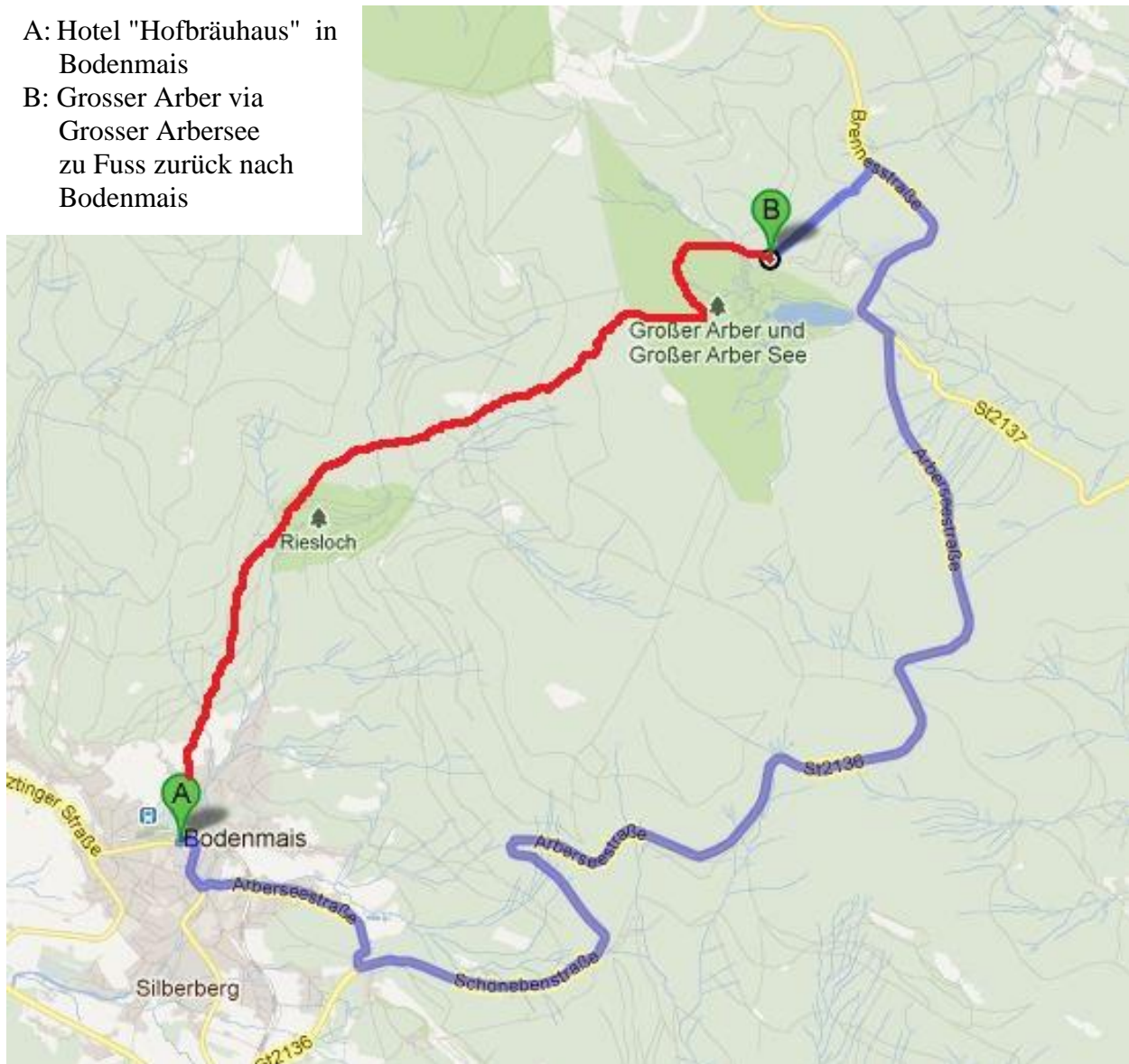
Sport und Plausch für alle

Männerriege / Faustballriege

Reisebericht über die 4-tägige Turnfahrt in die Region **Bayerischer Wald / Deutschland** Donnerstag, 13. - Sonntag, 16. September 2012

2. Reisetag, Vormittag

- A: Hotel "Hofbräuhaus" in Bodenmais
- B: Grosser Arber via Grosser Arbersee zu Fuss zurück nach Bodenmais



Trotz der Bezeichnung "Turnfahrt" gilt eine solche Reise ohne Wandern als unvollständig. So war der zweite Tag an der frischen Luft und in der Natur geplant. Während Kurt Hubmann bereits vor dem Frühstück um 07.00 Uhr im Freibad schwimmend seine Längen zählte, erinnerte ich mich beim Blick zum Himmel an das Sprichwort von den reisenden Engeln, denn der Himmel lachte tatsächlich. So konnten alle das vorbereitete Frühstücksbuffet doppelt genießen.



In Wanderausrüstung gekleidet wurden alle nochmals mit dem Tagesprogramm vertraut gemacht. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die eher an einen Golfer erinnernde Aufmachung von Rolf Steck allseits gewürdigt.



Nach einem zusätzlichen Wendemanöver lenkte Jonny seinen Car über die gutausgebaute Landstrasse durch den Wald, vorbei am Grossen Arbersee bis zum Parkplatz der Gondelbahn zum Grossen Arber (1'456m.ü.M.). Für unsere schweizerischen Verhältnisse kaum zu glauben, aber wir standen mitten in einem Skigebiet. Die angebrachte Ehren- tafel früherer Skirennen, auf welcher auch Namen von Schweizer Skifahrerinnen verzeichnet waren, war der Beweis. Für die Wanderer mit Ziel "Grosser Arber" galt es nun auszusteigen. Die übrigen, welche sich den Rundweg um den Grossen Arbersee entschieden, chauffierte Jonny zurück. So trennten sich unsere Wege bis zur gemeinsamen Mittagspause in der "Eisensteiner Hütt'n".



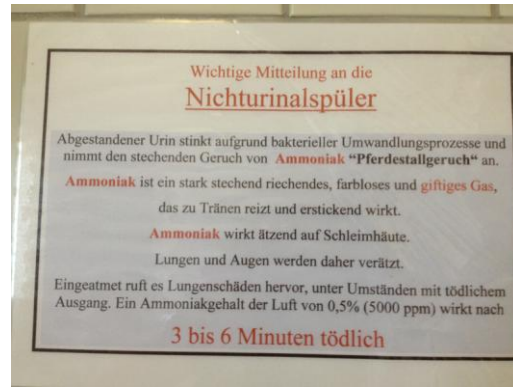
Im Angesicht der vom Tal aus sichtbaren Bergstation ging es nun auf einer Naturstrasse (1) aufwärts durch Wiesen und teilweise entlang den begrünten Skipisten, die alle aus nicht näher bekannten Gründen abgesperrt waren und im Sommer nicht betreten werden dürfen.



Die Freude, vielleicht aber war es eher die Überraschung, konnte allen in ihren Gesichtern abgelesen werden, als nach einer Viertelstunde auf einer Wiese das blumengeschmückte Berghaus "Sonnenfels" vor uns zu erkennen war. Die noch taunassen Gartenstühle waren rasch getrocknet und gaben uns Gelegenheit die vormittägliche Sonne sitzend bei einem Frühschoppen zu genießen.



Auch wenn uns das animierende Schild an der Hauswand versuchte weiteren Biergenuss schmackhaft zu machen, warnte uns eine andere Bekanntmachung auf dem Pissoir vor allfälligen, wenn nicht gar tödlichen Folgen, so dass wir uns für den Weitermarsch entschieden.



Nach einem stündigen Anstieg öffnete sich die Landschaft über den Wäldern des Bayerischen Waldes bis hinüber zum Böhmer Wald in Tschechien.



Auch unsere Seewanderer trafen zwischenzeitlich mit der Gondelbahn auf dem Grossen Arber ein und bestätigten beinahe schwärmerisch die Schönheit des Grossen Arbersees, welcher als Folge der Eiszeit entstand. Die Landschaft sei jener in Kanada beinahe ähnlich.

Also:

"Warum auch in die Ferne schweifen - sieh, das Schöne liegt so nah".

